

Regimes of Historicity and Discourses of Modernity and Identity, 1900-1945, in East-Central, Southeast and Northern Europe

Initiative: Grundlagen eines erweiterten Europas (beendet)

Bewilligung: 10.04.2008

Laufzeit: 2 Jahre

Im Mittelpunkt des Vorhabens steht die vergleichende Analyse ideologischer Traditionen zum Verhältnis von Modernität und Historizität in drei Regionen Europas, die durch so genannte "kleine Staaten" geprägt sind: Ostmitteleuropa, Südosteuropa und Nordeuropa. Das Untersuchungsinteresse richtet sich dabei insbesondere auf die Bilder von Vergangenheit und Zukunft bzw. Kontinuität und Diskontinuität, wie sie in dem breiten Spektrum des sozialen und politischen Denkens über Moderne und Identität zu Beginn des 20. Jahrhunderts anzutreffen sind. Die VolkswagenStiftung unterstützt das Vorhaben durch die Finanzierung einer Vortragsreihe und eines Junior-Fellowship-Programms, in dessen Rahmen zehn Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden/Postdoktoranden) aus den Untersuchungsregionen und Deutschland Gelegenheit erhalten, über einen Zeitraum von neun Monaten an individuellen Fallstudien zu arbeiten und in gemeinsamen Arbeitsphasen zusammenzukommen. Andere Programmkomponenten (Senior-Fellowship-Programm, Workshops/Blockseminare) werden von der Fritz Thyssen Stiftung und dem Stiftelsen Riksbankens Jubileumsfond gefördert.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Luca Giuliani

Wissenschaftskolleg zu Berlin
Institute for Advanced Study
Berlin

Prof. Dr. Diana Mishkova

Centre for Advanced Study Sofia (CAS)
Sofia
Bulgarien